



Rathaus Umschau

Mittwoch, 21. September 2016

Ausgabe 180

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› Neues Baugebiet in Obergiesing – Fasangarten	3
› „Tag der Zahngesundheit“: Aktionen in Münchner Kitas	4
› Umweltfreundlich mobil – Firmen zeigen, wie’s geht	5
› 125 Jahre Abfallwirtschaftsbetrieb München – Ausstellung im Gasteig	6
› Ander Art Festival auf dem Odeonsplatz	7
› Führung des Bauzentrums: Stadtteilspaziergang Westend	8
› Untersuchungen zur Städtebauförderung in Moosach und Neuperlach	8
› „Alte und neue Zeichen“ – Ausstellung im Kunstforum Arabellapark	9
› „Volksfest – Available Light“ in der Stadtbibliothek Moosach	10
Antworten auf Stadtratsanfragen	12
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

**Donnerstag, 22. September, 12 Uhr,
Münchner Volkshochschule, Orleansstraße 34**

Zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Münchner Volkshochschule (MVHS) in der Orleansstraße 34 sprechen Bürgermeisterin Christine Strobl, Thomas Schmid von der GVG Verwaltungs-GmbH und Professor Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor der Münchner Volkshochschule. 200 junge Erwachsene aus Bildungsprojekten unterschiedlichster Herkunftsländer werden anwesend sein. Nach der Eröffnung besteht die Gelegenheit zur Besichtigung der modernen Unterrichtsräume. Es entstanden zwölf große Unterrichtsräume mit moderner Ausstattung, in denen vielseitiges und medienunterstütztes Lernen umgesetzt werden kann. Zudem wurden Beratungs- und Dozentenräume sowie Büros eingerichtet.

Achtung Redaktionen: Anmeldungen erbeten bei Susanne Lößl, telefonisch unter der Nummer 4 80 06-61 88 oder per E-Mail an susanne.loessl@mvhs.de. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Freitag, 23. September, 9 Uhr
Städtische Kindertagesstätte an der Waldwiesenstraße 27**

Anlässlich des Tags der Zahngesundheit besucht Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs die städtische Einrichtung. Außerdem tritt das lebensgroße „Jolinchen“ des Kooperationspartners AOK-Bayern – Direktion München auf.

Achtung Redaktionen: Um eine vorherige Anmeldung im Referat für Gesundheit und Umwelt – Sachgebiet Zahngesundheit unter der Telefonnummer 233-669 21 wird gebeten.

**Samstag, 24. September, 14.30 Uhr,
Odeonsplatz, Bühne vor der Feldherrnhalle**

Zum 20. Ander Art Festival sprechen Bürgermeisterin Christine Strobl und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers Grußworte.

(Siehe auch unter Meldungen)

**Montag, 26. September, 9.30 Uhr,
Mahnmal am Haupteingang zur Theresienwiese**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht bei der Kranzniederlegung zum 36. Jahrestag des Oktoberfestattentats.



**Montag, 26. September, 18 Uhr,
Glashalle im Gasteig, Rosenheimer Straße 5**

Der Erste Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM), Kommunalreferent Axel Markwardt, und Stadträtin Heide Rieke (SPD-Fraktion) sprechen bei der Eröffnung der Ausstellung „125 Jahre Abfallwirtschaft München“. Der AWM präsentiert sich zum 125-jährigen Jubiläum bis Dienstag, 11. Oktober, mit einer Ausstellung, die die Entwicklung von der Hausunratsbeseitigung zur modernen Wertstoffwirtschaft aufzeigt.

Achtung Redaktionen: Presserundgang mit dem Zweiten Werkleiter, Helmut Schmidt, um 17 Uhr. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 28. September, 19 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West,
Eingang Hiltenspergerstraße 76 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein statt.

**Mittwoch, 28. September, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Neues Baugebiet in Obergiesing – Fasangarten

(21.9.2016) Im Stadtbezirk Obergiesing – Fasangarten soll ein neues Wohngebiet entstehen. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat heute hierzu den Aufstellungsbeschluss vorberatend gefasst: Zur Entwicklung des Wohngebietes zwischen der Bebauung an der Münchberger Straße und der Autobahn A8 soll der Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2118 aufgestellt werden.

Das Planungsgebiet mit einer Größe von zirka vier Hektar am Ostrand des 17. Stadtbezirks, südlich der Kronacher Straße sowie der Trasse der S-Bahn S7 und nördlich der Fasangartenstraße wird zur Zeit überwiegend als landwirtschaftliche Fläche genutzt. Die Landeshauptstadt München beabsichtigt, im Planungsgebiet Wohnbebauung mit privaten und öffentlichen

Freiflächen zur Deckung des Bedarfs an Wohnflächen zu entwickeln und damit den Siedlungsrand nach Osten entlang der Autobahn zu arrondieren. Zusätzlich sollen die vorhandenen Strukturen ergänzt und weiter entwickelt werden.

Vorgesehen sind Wohnungen für unterschiedliche Einkommensgruppen. Gemäß den in München geltenden Regularien der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) sind 30 Prozent auf den privaten Flächen und 50 Prozent auf den Flächen der Landeshauptstadt München als geförderter Wohnungsbau zu errichten. Die mit dem Bebauungsplan zu überplanenden Grundstücke in der Gemarkung Perlach befinden sich zu zwei Dritteln im privaten Eigentum. Ein Drittel der Flächen ist im Eigentum der Landeshauptstadt München.

Das hierfür notwendige städtebauliche und landschaftsplanerische Gesamtkonzept soll nach dem Aufstellungsbeschluss in einem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb erarbeitet werden. Bei dem Wettbewerb sind Konzepte für die Freiraumgestaltung und -nutzung in die Planung zu integrieren.

„Tag der Zahngesundheit“: Aktionen in Münchner Kitas

(21.9.2016) „Zahnerkrankungen rechtzeitig verhindern, anstatt später kariöse Zähne mit viel Aufwand zu behandeln, das wollen wir mit dem Münchner Kariesprophylaxe-Programm erreichen“, sagt die Münchner Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs. Deshalb führt das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) in Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildung und Sport (RBS) sowie mit Unterstützung der AOK Bayern – Direktion München seit vielen Jahren das „Münchner Kariesprophylaxe-Programm“ durch. „Wichtig ist, dass den Kindern das frühzeitige Erlernen der richtigen Zahnputztechnik in der Kindertagesstätte auch Spaß macht. Denn so behalten sie das richtige Verhalten ein Leben lang bei“, sagt Jacobs, die am Freitag, 23. September, persönlich an der Städtischen Kindertagesstätte Waldwiesenstraße 27 vor Ort sein wird.

Aktuell nehmen bereits über 54.000 Kinder in 1.033 Kindertagesstätten an dem Münchner Programm teil, mit großem und nachhaltigem Erfolg: Das Auftreten von Karies konnte bei den Kindern deutlich gesenkt werden. Zudem lernen die Kinder bereits von klein auf Verhaltensmuster für ihr ganzes Leben, und die Erziehung zu mehr Eigenverantwortung beim wichtigen Thema Zahngesundheit wird gefördert.

Zum „Tag der Zahngesundheit“ bietet das RGU Medienvertretern Gelegenheit, das erfolgreiche Münchner Präventionsprogramm live kennen zu lernen.



Am Freitag, 23. September, finden am Vormittag Veranstaltungen zum Thema „Zahnpflege und zahngesunde Ernährung für Kinder“ in den folgenden Einrichtungen statt:

Städtische Kindertagesstätte, Waldwiesenstraße 27, Telefon 724 41 52 40

Städtische Kindertagesstätte, Agilolfingerplatz 1, Telefon 890 58 91 21

Städtische Kindertagesstätte, Friedenstraße 44, Telefon 233-627 80

Städtische Kindertagesstätte, Schumacherring 20, Telefon 670 67 70

Städtische Kindertagesstätte, Siegenburger Straße 17, Telefon 769 86 31

Freigem. Kindertagesstätte, Fromundstraße 4, Telefon 692 01 76

Freigem. Kindertagesstätte, Schnaderböckstraße 4, Telefon 45 22 58 60

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Umweltfreundlich mobil – Firmen zeigen, wie's geht

(21.9.2016) Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat jetzt im Rathaus sechs Betriebe ausgezeichnet, die erfolgreich am Förderprogramm „Betriebliches Mobilitätsmanagement München (BMM) 2015-2016“ teilgenommen haben. Mit dem Förderprogramm unterstützt die Landeshauptstadt Unternehmen und Betriebe bei der Optimierung ihrer Verkehre.

Von November 2015 bis Juli 2016 nahmen folgende Firmen aus der Landeshauptstadt und dem Landkreis München an der elften BMM-Runde teil: Dorsch International Consultants GmbH, gemeinnützige GmbH des Projektvereins, Krankenhaus Barmherzige Brüder München, Kreisjugendring München-Stadt, RATHGEBER GmbH & Co. KG und der städtische Friedhof Perlacher Forst.

Gemeinsam haben die sechs Betriebe mit ihren insgesamt rund 1.810 Beschäftigten bereits einiges erreicht: Pro Jahr sparen sie zusammen zirka 22 Tonnen CO₂ ein. Das entspricht etwa 166.000 Pkw-Kilometern (bei einem durchschnittlichen Ausstoß von aktuell 133 g CO₂/km). Eine ganze Reihe von Maßnahmen, zum Beispiel die Anschaffung mehrerer E-Fahrzeuge, ist hier noch nicht eingerechnet.

Die Unternehmen haben vielfältige Maßnahmen zum Management ihrer Verkehre ergriffen. Die Dorsch International Consultants GmbH hat ein eigenes Tool entwickelt, um schon bei der Planung von Dienstreisen Fahrgemeinschaften zu bilden. Die gemeinnützige GmbH des Projektvereins hat ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einem Aktionstag für eine neue, nachhaltigere Mobilität begeistert. Der bestehende Dienstfahrzeugpool soll verkleinert werden, der Spitzenbedarf wird mit Carsharing-Fahrzeugen abgedeckt. Das Krankenhaus Barmherzige Brüder erreicht mit seinen Maßnahmen nicht nur seine Beschäftigten, sondern auch Patienten und Besucher: Seit Dezember 2015 werden vom Krankenhaus bevorzugt Eco-Taxis bestellt. Deren Schadstoff- und CO₂-Ausstoß ist nur halb so hoch wie der von konventionellen Dieselfahrzeugen. Bei hunderten von Bestellungen



entsteht hier ein großer Nutzen für die Umwelt. Der Kreisjugendring München-Stadt fördert die Nutzung des ÖPNV und spart seinen Beschäftigten bares Geld, indem er zukünftig ein JobTicket der MVG anbietet. Wer kein JobTicket hat und spontan eine Dienstfahrt machen muss, kann an ausgewählten Standorten eine übertragbare IsarCard nutzen. Dieses Angebot senkt auch den Verwaltungsaufwand. Die Firma RATHGEBER aus Oberhaching fördert das Radfahren in allen Facetten. Zentral ist hierbei das JobRad-Angebot: Durch Entgeltumwandlung und mit einem Arbeitgeberzuschuss können sich interessierte Beschäftigte ihr Wunschfahrrad leasen. Es kann für dienstliche wie für private Zwecke genutzt werden. Der städtische Friedhof Perlacher Forst setzt auf seinem Gelände zukünftig ein E-Mobil ein, unter anderem, um bei Verkaufsgesprächen im Rahmen des Grabkaufs verschiedene Gräber zeigen zu können.

Voraussichtlich im ersten Quartal 2017 wird eine neue BMM-Runde beginnen. Die Teilnahme an dem etwa zehn Monate dauernden Förderprogramm ist für Betriebe aus der Landeshauptstadt und dem Landkreis München kostenlos. Bisher haben sich 60 Münchner Betriebe am Programm beteiligt. Interessierte Unternehmen wenden sich an das Referat für Arbeit und Wirtschaft unter Telefon 233-255 06 oder per E-Mail an roland.hoesl@muenchen.de.

125 Jahre Abfallwirtschaftsbetrieb München – Ausstellung im Gasteig

(21.9.2016) 1891 war die Geburtsstunde der Münchner Abfallwirtschaft: Mit dem Erlass der „Ortspolizeilichen Vorschrift über Lagerung und Wegschaffung des Hausunrats“ wurde die erste Münchner Abfallsatzung geschaffen. Heuer feiert der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) 125-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass präsentiert er sich von Samstag, 24. September, bis Dienstag, 11. Oktober, mit einer Ausstellung, die die Entwicklung von der Hausunratsbeseitigung zur modernen Wertstoffwirtschaft aufzeigt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich in der Glashalle im Gasteig auf einer Ausstellungsfläche von rund 250 Quadratmetern über den Beginn der Münchner Müllabfuhr informieren, ein echtes historisches Müllauto aus dem Jahr 1937 bestaunen und viele Exponate besichtigen. Außerdem informieren Schautafeln über alles Wissenswerte zum Thema Müll in München. Was passiert beispielsweise mit dem Restmüll und wie viele Haushalte können damit über das Heizkraftwerk mit Wärme versorgt werden? Wohin kommen die Bioabfälle unserer Stadt und wie werden sie ökologisch verwertet?

Ein Modell von München zeigt eindrucksvoll, was in der Stadt passieren würde, wenn die Abfälle über einen gewissen Zeitraum nicht wie gewohnt abgeholt werden würden.



Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 23 Uhr geöffnet, am Samstag, 24. September, ab 13 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zusätzlich gibt es kostenlos für jeden Besucher eine Jubiläumsschrift mit der Historie und einem Ausstellungskatalog.

Außerdem bietet der AWM am Donnerstag, 29. September, ab 14, 15.30 und 17 Uhr sowie am Dienstag, 4. Oktober, ab 16 Uhr kostenlose, einstündige Führungen an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *(Siehe auch unter Terminhinweise)*

Ander Art Festival auf dem Odeonsplatz

(21.9.2016) Ander Art feiert Jubiläum: Zum 20. Mal wird das Kulturfest zur Wiesn-Zeit am Samstag, 24. September, auf dem Odeonsplatz veranstaltet und zeigt einen Querschnitt von Münchens internationaler und nationaler kultureller Vielfalt: Städte leben von Heterogenität, von der Koexistenz unterschiedlicher Lebensentwürfe, vom Neuen, Besonderen und Anderen. Ebenso wie München ist auch Ander Art und sein Programm mit Musik, Literatur, Kunst, Mitmachangeboten und Kulturpavillons urbaner, bunter, moderner und inklusiver geworden. Der Eintritt ist frei, das Festival findet bei jedem Wetter statt.

Von 12 bis 22 Uhr wird die Bühne vor der Feldherrnhalle abwechslungsreich bespielt: Es gibt Musik zum Mittanzen mit den jungen Hip-Hoppers von Cross da Borderz, afrikanischen Jazz-Pop-Rhythmen von Soleil Bantu, deutsch-lateinamerikanischem Rap-Pop von Taiga Trece, alpinen Grooves der Folkshilfe und internationalen Crossover-Elektrobeats von Dunkelbunt. Exklusiv zum Jubiläum performen die Münchner Slam-Poetry-Größen Fatima Moumouni, Haris Kovacevic und Darryl Kiermeier eine eigens getextete „Live-Festschrift“. Am Musikantenstammtisch jammen die Express Brass Band mit der syrischen Gruppe Jisr und ihren Gästen und liefern den Soundtrack zu einer bayerisch-orientalischen Modenschau.

Ray Moore und Nikita Knikta präsentieren ihre Arbeiten, die Fachstelle für Demokratie zeigt Werke der Künstlergruppe Bildkorrektur, und das Forum für Islam stellt Arbeiten des Calligraffiti-Artist Calimaat vor. Ein spezieller „Duftworkshop“ der japanischen Gastkünstlerin Hisako Inoue macht es möglich, das Festival zu erleben auch ohne zu sehen. Die Münchner Stadtbibliothek, das Multikulturelle Jugendzentrum und die Künstlerhäuser der Stadt, die Villa Waldberta und das Ebenböckhaus, zeigen Ausschnitte ihres Tätigkeitsbereiches auf und laden zu Mitmachaktionen für Jung und Alt. Der Migrationsbeirat informiert an seinem Stand in der Nähe der Bühne über seine Arbeit und die anstehende Neuwahl des Gremiums am 22. Januar 2017. Kandidatinnen und Kandidaten können von 10. November bis 1. Dezember ihre Listen einreichen.



Um 14.30 Uhr sprechen Bürgermeisterin Christine Strobl und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers Grußworte zum Jubiläum. Moderiert wird das Festival von der Journalistin und Moderatorin des Kultur-Magazins „puzzle“, Özlem Sarikaya.

Erstmals können bei Ander Art Menschen mit Höreinschränkungen vor Ort mobile Induktionsschleifen leihen. Und ebenso zum ersten Mal ist das Programm von Ander Art für blinde und sehbehinderte Menschen im Internet mithilfe assistiver Technologien wie Sprachausgabe, Braillezeile oder Vergrößerungssoftware abrufbar. Die Erstellung des Dokuments erfolgte mit Unterstützung des Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. Das ganze Programm unter: www.muenchen.de/anderart.

Ander Art wird veranstaltet vom Kulturreferat der Stadt München in Kooperation mit dem Migrationsbeirat und der Stelle für interkulturelle Arbeit des Sozialreferats der Landeshauptstadt München.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Führung des Bauzentrums: Stadtteilspaziergang Westend

(21.9.2016) Eine bunte Mischung von Wohnprojekten auf engstem Raum im Westend stellt die Architektin Martina Fischer-Albang vom Verein Urbanes Wohnen bei einem kostenfreien Spaziergang am Montag, 26. September, von 18 bis 19 Uhr vor. Das Westend ist vom ursprünglichen Charakter her ein Münchner Arbeiterviertel. Es ist geprägt von kleinteiligen Grundstückspartellen mit Wohn- und Gewerbeeinheiten und genossenschaftlichen Wohnblocks. Auf dem Weg durch das Viertel wird eine Hausgemeinschaft der Genossenschaft Wogeno e.G. in einem lange leer gestandenen, denkmalgeschützten Haus besucht. In dessen direkter Nachbarschaft und mit gemeinsamem Innenhof ist ein Neubauprojekt der Genossenschaft Frauenwohnen e.G. entstanden und im Winter 2013/14 bezogen worden. Ein paar Straßen weiter gibt es ein Projekt von Mietshäuser Syndikat, das Wohngemeinschaften in Miete ermöglicht hat.

Treffpunkt ist der U-Bahnhof Schwanthalerhöhe (Linie U5 und U4), Zwischengeschoss Ausgang Ganghofer-/Heimeranstraße beim Fahrkartenautomat.

Untersuchungen zur Städtebauförderung in Moosach und Neuperlach

(21.9.2016) In Teilgebieten von Neuperlach und Moosach beginnen vorbereitende Untersuchungen zur Städtebauförderung. Damit schafft die Landeshauptstadt München die Voraussetzungen dafür, dass diese Gebiete Städtebaufördermittel im Programm „Soziale Stadt“ erhalten können. Zeitgleich erstellt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein integriertes Handlungsraumkonzept im Gebiet Neuperlach. Den Beschluss für die Erarbeitung der vorbereitenden Untersuchungen und für das Handlungs-



raumkonzept hat der Stadtrat in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vorbereitend gefasst.

Die Stadtsanierung ist in der Landeshauptstadt München ein wichtiger Baustein bei der Bewahrung einer solidarischen und engagierten Stadtgesellschaft sowie bei der Stärkung von Stadtteilen durch Stadtteilentwicklung. Mit dem Instrument der Städtebauförderung werden wichtige Impulse für Stadtviertel mit einem erhöhten Investitionsbedarf gesetzt.

Parallel zu den vorbereitenden Untersuchungen findet ein intensiver Informations- und Beteiligungsprozess unter Einsatz unterschiedlicher Medien, klassischer Veranstaltungen, Workshops und Onlinebegleitung statt. Dazu soll mit professioneller Unterstützung ein interkultureller Ansatz insbesondere für unterrepräsentierte Gruppen umgesetzt werden.

Der Stadtteil Neuperlach gilt als größtes westdeutsches Siedlungsprojekt der 1960er- bis 1970er-Jahre. Der Umgang mit dieser Form von Großwohnsiedlung und eine zeitgemäße Antwort auf in die Jahre gekommene Strukturen ist Ziel der Stadtteilentwicklung der Landeshauptstadt München. Das knapp 500 Hektar große Gebiet mit seinen etwa 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt im Osten von München. Seine homogene Siedlungsstruktur birgt Chancen, aber auch Herausforderungen.

Moosach ist mit 275 Hektar das kleinere der beiden Untersuchungsgebiete. Dort wird die Entwicklung der 1940er- bis 1960er-Jahre integriert betrachtet und konzipiert. Als Auftaktmaßnahme in Moosach unterstützt die Städtebauförderung die Aufwertung des Amphionparks mit 600.000 Euro. Zur Zeit existieren sieben Gebiete der Stadtsanierung in allen Phasen des Sanierungsprozesses in München.

Erfahrungen aus den aktuellen und bereits abgeschlossenen Sanierungsgebieten zeigen, dass der Einsatz der Stadtsanierung ein erfolgreiches Instrument der Stadtteilentwicklung ist. Investitionen der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Kommunen in den Gebäudebestand, das Wohnumfeld und die Infrastrukturausstattung sorgen für mehr Generationengerechtigkeit, Familienfreundlichkeit und Integration im Quartier. Im Jahr 2014 wurden die Bundesmittel der Städtebauförderung erhöht. Insbesondere für das Programm „Soziale Stadt“ wurden die Mittel von 40 Millionen auf 150 Millionen Euro aufgestockt. Im Programmjahr 2016 stellt der Bund rund 140 Millionen Euro für die „Soziale Stadt“ bereit.

„Alte und neue Zeichen“ – Ausstellung im Kunstforum Arabellapark

(21.9.2016) Malerei, Grafik und Skulptur aus seinem fast 50-jährigen Schaffen präsentiert der Künstler Wolfgang Josef Brehm in den kommenden Wochen im Kunstforum Arabellapark, Rosenkavalierplatz 16. Die Ausstellung wird am Freitag, 23. September, um 20 Uhr mit einer Einführung des Kunsthistorikers Dr. Karlheinz Hemmeter eröffnet. Die Arbeiten sind dann bis zum 11. November zu sehen.

Der Titel der Ausstellung – „Alte und neue Zeichen“ – verweist auf mehrere Bezüge: Alte und neue Arbeiten als Zeichen zeigen seine Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten bildnerischen Techniken – mit den Motiven des Floralen, der menschlichen Gestalt und ihrer Behausung. Zeichen aus frühen Stufen der Kunst, aus der Kunst der Naturvölker, alte und neue Gebrauchsgegenstände und triviale Dinge des Alltags bieten dem Künstler Anregungen und ein Formen-Repertoire. Zum Teil formt Brehm die Objekte direkt ab oder verarbeitet sie in der Montage- oder Collage-Technik zu einem neuen Gebilde.

Ausgangspunkt für die Skulpturen ist meist die menschliche Gestalt in Form der Stele oder des Torsos. Auch in den Gemälden und Grafiken ist die Reduktion auf das Wesentliche sichtbar. Die Schwarz-Weiß Holzschnitte sind von Dynamik geprägt. Themen sind freie Kompositionen, anthropomorphe Formen und figurale Elemente aus der Natur. In den Gemälden und farbigen Holz- und Linolschnitten lässt sich das Entstehungsprinzip der Collage im fertigen Zustand unmittelbar ablesen.

Wolfgang Josef Brehm studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München Malerei bei Josef Oberberger, Bildhauerei bei Robert Jacobsen und Kunsterziehung bei Horst Sauerbruch. Heute lebt und arbeitet er in Passau.

Weitere Informationen zum Künstler gibt es unter <http://bit.ly/2d3HAy6>.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Sie ist zu den Öffnungszeiten der Bibliothek – Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie Mittwoch von 14 bis 19 Uhr – geöffnet.

Das Kunstforum Arabellapark ist eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule. Es ist unter Telefon 92 87 81-0 sowie per E-Mail an stb.boghenhausen.kult@muenchen.de erreichbar.

„Volksfest – Available Light“ in der Stadtbibliothek Moosach

(21.9.2016) Unter dem Motto „Volksfest – Available Light – eine metaphysische Annäherung oder Zeichnen mit Licht“ zeigt der Fotograf und Journalist Volker Brockhaus von Freitag, 23. September, bis 24. November in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, Fotografien. Ein großer Zyklus von spektakulären Volksfestbildern überzeugt mit brillanten, kräftigen Farben und exakten Bildausschnitten. Tatsächlich ist es eine Art Malen mit Licht und Fotoapparat, mit dem sich der Hörgertshausener seinen Motiven annähert. Dabei geht er manchmal bis zu dem Moment, wo das Motiv sich in bunten Lichtspuren auflöst und zu einem Spiel der Farben und Formen wird. Manches wirkt wie aus fremden Galaxien kommend, explodierend, dynamisch, surreal, denn es geht Brockhaus nicht darum, das Klischee des „Bierigen und Trachtigen“ darzustellen, sondern er möchte das Volksfest „ins Künstlerische erhöhen“. Die Vernissage findet am Freitag, 23. Septem-



ber, ab 19.30 Uhr statt. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 14 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 21. September 2016

Pflege und Instandsetzung des Arnulfparks

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank und Professor Dr. Hans Theiss
(CSU-Fraktion) vom 16.6.2016



Pflege und Instandsetzung des Arnulfparks

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 16.6.2016

Antwort Baureferat:

Ihr Antrag zielt darauf ab, den Arnulfpark wieder in Stand zu setzen und eine sachgemäße Pflege für die Zukunft zu gewährleisten.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit des Unterhaltes i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 16.6.2016 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Das Konzept des Arnulfparks ist das Ergebnis eines durch die VIVICO Real Estate GmbH durchgeführten, landschaftsplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerbes aus dem Jahr 2004. Die Auswahl des zu realisierenden Parkkonzeptes erfolgte in einem Preisgericht, in dem u.a. auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadtratsfraktionen und Bezirksausschüsse beteiligt waren. Die Federführung für die Gesamtmaßnahme Arnulfpark einschließlich der beiden Stadtplätze und der öffentlichen Erschließung oblag der VIVICO Real Estate GmbH als Erschließungs- und Maßnahmen-träger.

Im Jahr 2006 ist die Anlage von der VIVICO Real Estate GmbH in den Unterhalt der Landeshauptstadt München übertragen worden.

Im Jahr 2012 wurden aufgrund des Antrags Nr. 08-14/A 03412 von Herrn Stadtrat Hans Dieter Kaplan und Frau Stadträtin Beatrix Zurek zur Verbesserung der Qualität des Arnulfparks eine zusätzliche Beschattung sowie separate Spielflächen für Kleinkinder hergestellt.

Im gleichen Jahr erfolgte für alle Parkbäume eine Vitalitätsprüfung, da die gepflanzten Bäume an diesen Standorten eine verminderte Wuchsleistung hatten. Als Hauptursache erwies sich das unzureichende Wasser- und Luftvolumen des verwendeten Substrats. Die Bäume wurden deshalb ausgetauscht und in ein optimiertes Substrat gepflanzt.

Des Weiteren wurden im Rahmen einer Bürgerbeteiligung im Juli 2012 die Wünsche der Anwohnerinnen und Anwohner ermittelt und folgende Maßnahmen daraufhin eingeleitet:

- Schaffung eines zusätzlichen, eingezäunten Spielbereiches für Kleinkinder (0-6 Jahre) im unmittelbaren Anschluss an die vorhandenen Spielplatzflächen
- Ergänzung von altersgerechten Spielgeräten für Klein- und Schulkinder zur Verbesserung der Spielfunktion
- Ergänzung von Tischtennisplatten
- zusätzliche Pflanzung von Bäumen zur Beschattung der Wegeflächen und des Kleinkinderbereiches
- Ergänzung der vorhandenen Baumarten Gleditschie und Kirsche um die Simon-Pappel als standortgerechte, schattenspendende und raschwüchsige Art
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Baumpaten des Bewohnertreffs im Arnulfpark

Zu den weiteren Fragen und Anregungen Ihres Antrages können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Vegetationsflächen im Arnulfpark wurden nach dem üblichen Münchner Standard gepflegt. Der von Ihnen beklagte bedauernde Zustand kann demnach nur eine witterungsbedingte Momentaufnahme sein oder aus temporären Baumaßnahmen in unmittelbarer Nachbarschaft resultieren.

Die im Zuge der Maßnahme „Arnulfsteg“ erforderliche Baustelleneinrichtungsfläche und das Materiallager (Erdhaufen) wurden in der Zwischenzeit wieder zurückgebaut und entfernt, da die Maßnahme sich verzögert. Aus demselben Grund wurden in einer Vorwegmaßnahme Bäume an den dafür vorgesehenen Standorten im Bereich der Luise-Ullrich-Straße entfernt. Diese werden erst nach Bau des Arnulfsteges ersetzt.

Das Baureferat reinigt die Flächen des Arnulfparks während der Saison in den Sommermonaten dreimal, in den Wintermonaten einmal wöchentlich. Hierbei werden die Flächen gereinigt und die Abfallbehälter entleert. Der Eindruck, dass viel Müll im Park verteilt herumliegt, sollte demnach eine Momentaufnahme widerspiegeln und nicht der Regelfall sein. Die Arbeiten werden laufend überprüft. Bei Bedarf werden die Reinigungsintervalle angemessen angepasst.



Um die sanierungsbedürftigen Holzpodeste wieder instand zu setzen, werden momentan verschiedene Varianten geplant.

Hierbei richtet sich das Augenmerk primär auf die Nutzbarkeit für die Parkbesucher sowie eine wirtschaftliche Lösung für den Unterhalt. Dies alles muss im Einvernehmen mit den Inhabern des Urheberrechtes geschehen.

Die nicht funktionstüchtigen Wasserspielgeräte wurden in der Zwischenzeit wieder instand gesetzt und sind wieder intakt.

Lediglich während der Erstellung und in den Anfangsjahren wurde ein Verbiss durch Kaninchen in den öffentlichen Bereichen des Arnulfparks festgestellt.

Sollten erneut Schäden erkennbar werden, wird das Baureferat mit der für die Festlegung von geeigneten Bekämpfungsmöglichkeiten zuständigen Unteren Jagdbehörde die weitere Vorgehensweise abstimmen.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 21. September 2016

Preis des NS-Dokumentationszentrums

Antrag Stadträte Marian Offman und Richard Quaas
(CSU-Fraktion)

Ausgleich der Tariferhöhungen der freien Träger wie bislang sicherstellen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia
Dietrich, Katrin Habenschaden, Jutta Koller und
Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Neuregelung der Wohnsitzauflage für „Flüchtlinge“ und Asylbewerber – Folgen für die LHM

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

21.09.2016

Preis des NS-Dokumentationszentrums

Das NS-Dokumentationszentrum vergibt jährlich einen Preis für herausragende Publikationen und Aktivitäten zur Aufklärung über die Verbrechen des NS-Regimes. Der Preis ist mit 5000 € dotiert. Über die Preisträger befindet eine in der Zusammensetzung noch näher zu bestimmende Jury. Die Namen der Preisträger werden auf einer sichtbaren Tafel im NS-Dokumentationszentrum im Zeitablauf dokumentiert.

Begründung:

Mit zunehmendem Auftreten rechtspopulistischer und rechtsradikaler Parteien und Gruppierungen im öffentlichen Raum werden hemmungslos Parolen und Hetztiraden der Nazi-verbrecher des Nationalsozialismus auf unseren Straßen und Plätzen skandiert. Dieses Klima das Ausgrenzens und der Ressentiments wird immer mehr durch rassistische Äußerungen in den sozialen Netzwerken verstärkt.

Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus waren die Grundpfeiler der braunen Verbrecherideologie. So ist es unsäglich, dass am vergangenen Samstag am Sendlinger Tor Platz über die Lautsprecher einer Neonazi-Demo die Parole "Ruhm und Ehre der deutschen Waffen ..." und andere ähnliche Nazisprüche erklingen konnten.

Die Vorsitzende der AfD denkt laut darüber nach, die Vokabel „völkisch“ neu zu verwenden und auf einer öffentlichen Veranstaltung der rechtsradikalorientierten Pegida wird vom Versammlungsleiter Israel „als weltweit größtes Konzentrationslager“ verunglimpft. Zynischer kann der Holocaust nicht gelegnet werden. Und das öffentlich auf den Straßen Münchens.

Zu dem Thema gibt es bereits Preise. Allerdings stellen heute diese Preise zunehmend auf andere gesellschaftlichen Phänomene ab. Deshalb und angesichts der aktuellen gefährlichen rechtsradikalen und rassistischen Umtriebe auf den Straßen und in den Netzwerken sollte alljährlich ein Preis des NS-Dokumentationszentrums vergeben werden, der

alleine im Zusammenhang steht mit der Zeit des NS-Terrors und den Folgen.

Auch für die Öffentlichkeitswirkung des NS-Dokumentationszentrums wäre die jährliche Preisverleihung förderlich.

Die Verfasser dieses Antrages wollen unterstreichen, dass die Landeshauptstadt München in der Aufarbeitung des dunkelsten Kapitels seiner Geschichte hervorragendes geleistet hat und leistet. Der Vorschlag für diesen Preis ist ergänzend und soll eine zusätzliche Antwort auf die aktuelle Entwicklung auf den Straßen und in den sozialen Medien sein.

Marian Offman
Stadtrat

Richard Quaas
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 21.09.2016

Ausgleich der Tarifierhöhungen der freien Träger wie bislang sicherstellen!

Antrag

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Übernahme der Tarifierhöhungen der freien Träger wie bisher in vollem Umfang sicherzustellen. Dabei wird wie bisher der genehmigte Zuschussbetrag des jeweiligen Trägers um den pauschalen Prozentsatz angehoben – ohne eine genaue Ausdifferenzierung nach Personal- und Sachkosten. Am Ende des Jahres wird ohnehin die genaue Abrechnung der tatsächlichen Ausgaben vorgenommen – ggf. entstehende Überschüsse können dann entsprechend verrechnet werden.

Begründung:

Laut unterschiedlichen Quellen plant das Sozialreferat, die Übernahme der Tarifierhöhungen bei den freien Trägern dieses Jahr nach einem neuen Verfahren zu gestalten. Demnach soll nicht mehr wie bisher einfach die gesamte Zuschusssumme um den entsprechenden Prozentsatz (2,4% im Jahr 2016, 2,35% im Jahr 2017) erhöht werden. Vielmehr soll künftig differenziert werden zwischen Sach- und Personalkosten. Dabei setzt das Sozialreferat grundsätzlich für alle Träger 2/3 der Zuschusssumme als Personalkosten an und will demnach den Trägern 66,66% der Zuschusssumme um den entsprechenden Prozentsatz der Tarifierhöhungen erhöhen. Tatsächlich sind die Personalkosten bei (fast) allen Trägern deutlich höher und liegen zwischen 70% und 90%, bei manchen sogar über 90% der gesamten Zuschusssumme. (Dies liegt auch daran, dass die Sachmittelkosten seit langer Zeit nicht mehr erhöht wurden.) Die Träger würden demnach deutlich weniger von der Stadt erhalten als sie an ihre Mitarbeitenden auszahlen und hätten somit über das Jahr gesehen bis zur Endabrechnung keinerlei Kompensationsmöglichkeit für ihre Ausgaben.

Vor diesem Hintergrund halten wir es nicht für sinnvoll die bisher bewährte Pauschalisierung durch eine kompliziertere Variante zu ersetzen und fordern, an dem bisherigen Verfahren festzuhalten.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Gülseren Demirel
Lydia Dietrich

Jutta Koller

Oswald Utz

Katrin Habenschaden

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
21.09.2016

Neuregelung der Wohnsitzauflage für „Flüchtlinge“ und Asylbewerber – Folgen für die LHM

Zum 06.08.2016 sind Einschränkungen der Freizügigkeit für anerkannte „Flüchtlinge“ und vergleichbare Personengruppen in Kraft getreten. Die neuen Regelungen des Integrationsgesetzes vom 31.7.2016 enthalten u.a. ausländerrechtliche Wohnsitzauflagen, sozialrechtliche Leistungseinschränkungen sowie neue Sonderzuständigkeiten. Die Kommunen und Bundesländer versuchen derzeit die Neuregelung im Wege von Ordnungsverfügungen umzusetzen, und die Jobcenter drohen mit Leistungsentzug. Was die Wohnsitzauflage angeht, kann allerdings auf Antrag deren vorzeitige Beendigung erfolgen. Die Beteiligung des Zielbundeslandes ist nur vorgesehen, wenn aus „dringenden persönlichen Gründen die Übernahme durch ein anderes Bundesland zugesagt wurde“ (§ 12a Abs. 5 Nr. 2b AufenthG). Die Länder können hierzu Rechtsverordnungen erlassen. Diese stehen derzeit bis auf Bayern noch aus. Die Folge ist, daß derzeit kein Bundesland außer Bayern die Wohnsitzauflage praktiziert. Folge ist weiterhin, daß bayerische Asylbewerber in Bayern bleiben müssen (wenn sie sich an die geltenden Regelungen halten), gleichzeitig aber Asylbewerber aus allen anderen Bundesländern ebenfalls nach Bayern bzw. München dürfen – eine außerordentlich problematische Konstellation, da die LHM ohnehin von anhaltend starkem Zuzug betroffen ist und (trotz derzeit niedrigerer Zugangszahlen) erhebliche Probleme bei der Bereitstellung geeigneter Unterkünfte hat. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Möglichkeiten sieht die LHM, den anhaltenden Zuzug zu stoppen? Dies gefragt u.a. angesichts der Tatsache, daß mittlerweile auch Asylbewerber sofort einen Registrierungsbescheid für eine Wohnung mit Rangstufe 1 und hoher Punktzahl bekommen.
2. Inwieweit kann die LHM nachvollziehen, daß sie angesichts der dargestellten gesetzlichen Regelung mit dem Zuzug immer neuer Unterzubringender schlechterdings nicht mithalten kann?

Karl Richter, Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 21. September 2016

Sonntag, 25. September: Kinderaktionstag im MVG Museum

Pressemitteilung MVG

MetroBus 62

Maistraße: Umleitung wegen Bauarbeiten ab Montag, 26. September

Pressemitteilung MVG

Offizielle Wiesn-Seite der Stadt: Alle Informationen, die in diesem Jahr wichtig sind, auf muenchen.de

Pressemitteilung muenchen.de – Das offizielle Stadtportal

Musikalischer Gottesdienst im Klinikum Schwabing

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München GmbH

Wir feiern Geburtstag! Großes Hoffest im Deutschen Theater

Pressemitteilung Deutsches Theater München Betriebs-GmbH

MVG Information für die Medien

21.9.2016

Sonntag, 25. September: Kinderaktionstag im MVG Museum

Im MVG Museum findet am Sonntag, 25. September, von 11 bis 17 Uhr ein Kinderaktionstag statt. Mädchen und Buben im Alter von 3 bis 7 Jahren haben dabei die Möglichkeit, eine „Kinderverkehrsschule“ zu besuchen, um auf spielerische Art die wichtigsten Regeln und Verhaltensweisen im Straßenverkehr kennenzulernen (Anmeldung vor Ort, Start alle 45 Minuten). Ferner gibt es Kinderfilme im Kino des MVG Museums sowie spezielle Führungen für den Nachwuchs.

Die Dauerausstellung rund um die Entwicklung des Münchner Nahverkehrs kann am Sonntag natürlich auch besichtigt werden. So sind in der großen Halle auf zwei Gleisen historische Trambahnen ausgestellt, daneben Busse, Arbeitsfahrzeuge und Modelle. In einer nachgebauten Untersuchungsgrube hat man die seltene Gelegenheit, eine Tram von unten zu betrachten. Und ein U-Bahn-Fahrsimulator bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.

Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Familienkarte: 6 Euro

Anfahrt: Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwanseestraße, mit den StadtBus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 10.55 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

21.9.2016

62 | **Maistraße: Umleitung wegen Bauarbeiten ab Montag, 26. September**

Wegen Fernwärmearbeiten wird der MetroBus 62 in Fahrtrichtung Rotkreuzplatz von Montag, 26. September, bis voraussichtlich Freitag, 9. Dezember, zwischen den Haltestellen Sendlinger Tor und Kapuzinerstraße via Lindwurmstraße, Häberlstraße und Kapuzinerstraße umgeleitet. Die Haltestellen **Maistraße** und **Waltherstraße** können in dieser Fahrtrichtung leider nicht bedient werden.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitungen. Weitere Informationen gibt es unter www.mvg.de und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

PRESSEMITTEILUNG

Offizielle Wiesn-Seite der Stadt:

Alle Informationen, die in diesem Jahr wichtig sind, auf muenchen.de

Hinweise zu den neuen Sicherheitsvorkehrungen, ein Wiesn-Barometer oder eine Webcam mit LiveBlick auf das Oktoberfest – auf der Wiesn-Seite von muenchen.de steht alles Wichtige von A bis Z



München, 21.09.2016: muenchen.de, das offizielle Stadtportal, stellt die offizielle Wiesn-Seite der Stadt München, auf der Besucher alles Wissenswerte rund um das Oktoberfest erfahren können. So sind das neue Sicherheitskonzept und alle Änderungen, die sich dadurch für Gäste des Oktoberfests ergeben, auf den Wiesnseiten (www.muenchen.de/oktoberfest) des Stadtportals muenchen.de erklärt.

Zum Beispiel dürfen ab diesem Jahr mitgebrachte Taschen und Rucksäcke nur ein Volumen von höchstens drei Litern haben und nicht größer als 20 x 15 x 10 Zentimeter sein. Verboten ist außerdem das Mitbringen von Glasflaschen. Zudem werden auch die „10 goldenen Oktoberfest-Regeln“ erklärt. Außerdem erfährt man, dass wie schon in den letzten Jahren täglich ab 18 Uhr sowie an Samstagen und am 3. Oktober ganztags ein Kinderwagen-Verbot für das Festgelände besteht. Und dass Tiere grundsätzlich nicht erlaubt sind.

Mobil checken, wo das nächste WC oder ein Geldautomat ist

In diesem Jahr ganz besonders praktisch: in der bewährten „**München App**“ (Download-Infos: www.muenchen.de/app) von muenchen.de kann man seinen eigenen Standort auf der Wiesn orten. Die App zeigt dann, wie weit gesuchte Lokalisationen entfernt sind. So wird man beispielsweise zum gewünschten Festzelt navigiert und bekommt gleichzeitig einen Überblick, wie die Festzelte von anderen Besuchern bewertet wurden. Dieses Jahr wurden außerdem erstmals die Standorte der Geldautomaten, Fahrgeschäfte, Gepäckaufbewahrungs-Möglichkeiten, Erste-Hilfe-Stationen sowie der Toiletten auf der Theresienwiese in die München App aufgenommen.

Überblick zur Gedrängelage

Wer Gedränge meiden will, für den gibt es auf muenchen.de das **Wiesn-Barometer**. Dieses zeigt aufgrund ausgewerteter Besucherzahlen, wann auf der Theresienwiese viel los ist – und wann die Chancen auf einen freien Platz im Festzelt am höchsten sind. Dabei gibt es durchaus Überraschungen: so ist die Wiesn am frühen Donnerstagabend bis etwa 18 Uhr oder Sonntagabend nach 18 Uhr vergleichsweise ruhig. Während der Dienstag schon ab Mittag sehr gut besucht ist und Platzmangel herrscht.

Aktuell kann sich jeder über die **Wiesn-Webcam** von muenchen.de informieren, ob es auf dem Oktoberfest gerade hoch hergeht. In aufgezeichneten Kurzvideos fängt die Wiesn-Seite zusätzlich die Stimmung auf der Theresienwiese ein und lässt dabei unter anderem Besucher zu ihrem Lieblings-Wiesnhit und ihren Leibgerichten zu Wort kommen.

Auch im Bereich Lifestyle hat die Wiesn-Seite von muenchen.de einiges zu bieten: Tipps für den Wiesn-Flirt (zum Beispiel, auf welcher Dirndl-Seite nun die Schürzen-Schleife Aufschluss darüber

gibt, dass die Dame der Wahl vergeben ist) oder Inspiration für das eigene Wiesn-Outfit. Dazu entsprechende Läden, in denen man neue oder gebrauchte Tracht bekommen kann. Ein Bayerischkurs (von „Grias di“ bis „Schleich di“) rundet das zwischenmenschliche Nutzwertangebot ab. Alle diese Tipps sind natürlich auch während des Wiesn-Besuchs nützlich und deswegen auch mobil abrufbar.



The screenshot shows the official website for Oktoberfest 2016 on muenchen.de. The header includes the logo and navigation tabs for various city services. The main content area is titled 'Oktoberfest 2016 - Die offizielle Seite zum Oktoberfest (17.9. - 3.10.2016)'. Below the title is a navigation bar with links like 'Willkommen', 'Trachten Angermaier', and 'Wiesn-Auftakt'. A large, vibrant night photograph of the festival grounds is the central focus, with the text 'Willkommen auf der Wiesn!' overlaid. Below the image, there is a short introductory text and a right-pointing arrow. At the bottom, a section titled 'Aktuelle Bilder vom Oktoberfest' displays a horizontal carousel of smaller photos showing people and festival activities.

Ebenso wie die Facebook-Version – denn **die offizielle Oktoberfest-Page der Stadt München bei Facebook ([facebook.com/oktoberfest](https://www.facebook.com/oktoberfest))** wird ebenfalls von [muenchen.de](https://www.muenchen.de) betrieben. Mit derzeit rund 120.000 Fans ergänzt sie die Internetseite mit ganz aktuellen News und **Live-Videos** vom größten Volksfest der Welt. Das Liken lohnt sich hier: über diesen Facebook-Account sowie über Twitter (www.twitter.com/muenchen_de) informiert muenchen.de darüber, welche Festzelte aktuell überfüllt sind und die Besucher folglich keine Chance auf einen Platz haben.

Offizielle Wiesn-App für 2017

Eine besondere Neuerung ist für das nächste Jahr angekündigt: 2017 werden muenchen.de und das Referat für Arbeit und Wirtschaft eine offizielle Wiesn-App mit ganz vielen Services und Infos herausbringen. Die ersten Testläufe unter realen Bedingungen für die App wird es bereits dieses Jahr auf dem Oktoberfest geben. „Wir freuen uns sehr auf den Launch unserer Wiesn-App im nächsten Jahr“ verrät Bürgermeister Josef Schmid. „Gemeinsam mit muenchen.de sorgen wir

dafür, dass jeder Besucher alles Wichtige rund um das größte Volksfest der Welt kompakt auf seinem eigenen Smartphone zur Verfügung stehen hat.“

Zum ersten Mal wird es die Wiesn in diesem Jahr auch als **360-Grad-Erlebnis** geben: Mithilfe spezieller Kameras wird das Geschehen auf der Theresienwiese – etwa der Erlebnis-Test eines Fahrgeschäfts – in Rundum-Optik aufgezeichnet. Übrigens: In der VR-App der Stadt München kann man schon seit einiger Zeit viele Attraktionen der bayerischen Landeshauptstadt in 360-Grad betrachten - ob Eisbachsurfer oder das Biergartentreiben am Chinesischen Turm (Infos unter: www.muenchen.de/360grad).

Über muenchen.de

muenchen.de ist das offizielle Portal für die Landeshauptstadt München. Mit bis zu rund 2,9 Millionen Besuchen und 12 Millionen Seitenaufrufen im Monat ist muenchen.de heute das mit Abstand meistbesuchte Münchner Service-Portal und gleichzeitig eines der erfolgreichsten deutschen Stadtportale. Die zentrale Adresse www.muenchen.de ist Ausgangspunkt für alle Informationen und Services rund um das Münchner Stadtleben:

In der Portalrubrik „Rathaus“ finden sich die exklusiven Services der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik. Der Bereich „Veranstaltungen“ umfasst Münchens top-aktuellen Veranstaltungskalender mit den Highlights aus der Freizeit- und Kulturszene. Das übersichtliche Kinoprogramm bietet Filmtipps, Trailer und Bildergalerien. Das „Stadt-Branchenbuch“ umfasst als meistgenutztes Firmenverzeichnis eine breite Palette an Dienstleistungen und erleichtert die Auswahl des richtigen Geschäftes. Weitere zentrale Bereiche des Portals sind die bunten Magazine zu Shopping- und Gastro-Trends. Touristen informieren sich zusätzlich auf mehrsprachigen Seiten über Sehenswürdigkeiten und vor allem über das Münchner Hotelangebot. muenchen.de gibt es auch als **App** für unterwegs auf iOS (Apple) und Android. Hervorzuheben sind außerdem die Social Media Plattformen des Stadtportals auf **Facebook**, **Youtube**, **Twitter** und **Google+** sowie der Blog „muenchner-momente.de“. Allein die Seite facebook.de/muenchen zählt über 500.000 Fans.

Kontakt:

Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG
Juliane Werr
Fraunhoferstraße 6
80469 München
Tel.: 089 / 23 00 18 - 0
E-Mail: presse@portalmuenchen.de

Presseinformation

Musikalischer Gottesdienst im Klinikum Schwabing

am Mittwoch, 28. September 2016, um 15.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche, Haus 21

München, 21. September 2016. Die Evangelische Kirche im Klinikum Schwabing, Kölner Platz 1, Haus 21, lädt am Mittwoch, 28. September, zu einem musikalischen Gottesdienst ein. Musiker spielen für Patientinnen und Patienten des Klinikums, aber auch für deren Familien. Der Gottesdienst bietet die Chance, im Klinikalltag innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Eine Gelegenheit, die auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder einmal nach Schichtende nutzen. Die Klinikseelsorge gestaltet den Gottesdienst und steht auch danach natürlich für Gespräche über „Gott und die Welt“ zur Verfügung. So ergibt sich oft ein unkomplizierter Kontakt, der durch die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes einen festlichen Rahmen erhält. Beginn ist um 15 Uhr, der Eintritt frei.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation**


Redaktionskontakt:


Maike Zander
Pressestelle

Telefon (089) 452279-492 / -495
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

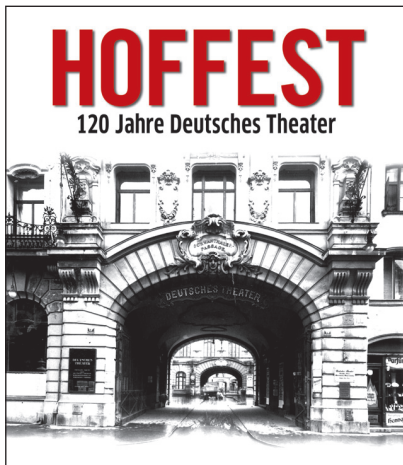
 klinikum-muenchen.de

 [KlinikumMuenchen](https://www.youtube.com/KlinikumMuenchen)

 [StKM_News](https://twitter.com/StKM_News)



Neues aus dem Deutschen Theater



Wir feiern Geburtstag! **GROSSES HOFFEST** im Deutschen Theater

Am Samstag,
1. Oktober, ab 14 Uhr
Der Eintritt ist frei

Am 26. September 1896 hob sich erstmals der Vorhang im Deutschen Theater. Anlässlich des 120. Geburtstags des Traditionshauses findet am Samstag, 1. Oktober 2016, ab 14 Uhr ein großes Fest mit Live-Musik und buntem Rahmenprogramm im Innenhof, Silbersaal, Barocksaal und Theaterfoyer* statt. Der Eintritt ist frei.

Ein Höhepunkt des Rahmenprogramms ist eine öffentliche Probe des Musicals TANZ DER VAMPIRE, das einige Tage später seine München-Premiere am Deutschen Theater erleben wird. Die limitierten Plätze für den Probenbesuch werden vor Ort unter allen Interessierten verlost. Wer dabei sein möchte, sollte also unbedingt pünktlich ab 14 Uhr anwesend sein. Aber auch alle anderen müssen nicht auf das Probebeißen der Vampire verzichten. Denn es wird auch live über Bildschirme und Beamer im Foyer übertragen. Für das leibliche Wohl der Gäste wird unter anderem an einer Grillstation im Hof gesorgt. Live auf der Bühne werden über den gesamten Nachmittag verteilt dort auch immer wieder Tickets für unterschiedliche Shows des Deutschen Theaters verlost. Dafür können die Besucher Lose für einen Euro pro Stück erwerben. Die gesamten Einnahmen kommen der „Clarissa und Michael Käfer Stiftung“ zu Gute, die sich seit 2007 für ältere und hilfsbedürftige Menschen einsetzt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen Heinz Dauherer und Sissi Gossner mit dem kleinen Odeon Tanzorchester. Im Barocksaal informiert eine Ausstellung über die Geschichte des Deutschen Theaters, das im Zweiten Weltkrieg zerstört, wieder aufgebaut und zwei Mal grundlegend saniert wurde.

An eine langjährige Tradition knüpft das Theater durch die Zusammenarbeit mit der Tanzschule Wolfgang Steuer an, die ab 2017 hier ihren Betrieb aufnehmen wird. Bereits vor der letzten Sanierung war viele Jahre eine Tanzschule im Deutschen Theater beheimatet. Im Rahmen des Festes stellt sich die Tanzschule mit Einlagen und Schnupperkursen im Silbersaal vor. Und veranstaltet nach dem offiziellen Ende des Festes ab 19 Uhr dort noch einen Tanzabend.

*Bei schlechtem Wetter findet das Fest nur im Theaterfoyer, Silbersaal und Barocksaal statt.

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251
g.kleesattel@deutsches-theater.de

